**Zeitschrift:** Die Berner Woche

**Band:** 36 (1946)

**Heft:** 42

Buchbesprechung: Neue Bücher

## Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 18.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

## NEUE BUCHER

# Paris durch mein Fenster

Erzählung mit Illustrationen von Colette. verlag Zürich, Alfred-Escherstrasse 23. Preis: Leinen ca. Fr. 10.50.

Wenn man fragen würde, wer unter den lebenden Schriftstellern Frankreichs der lebendigste sei, würde man ohne Zweile autworten: Colette. Diese ausserordent-liche Frau, die mit jedem ihrer Bücher linden hat und der wir ausser den Büchern hat und der wir ausser den Büchern Claudine, den Erzählungen einer ungen des Music-hall und der Halbwelt Chéri, Chéris Ende) jene unvergleichlichen the verdanken, aus denen, unvergess-lach, das Bildnis ihrer Mutter «Sido» auf-laucht und ihre eigene Jugendzei (Sido, daudines Garten und andere), diese aus-grodentliche Dichterin ist auch zu Recht berihmt berühmt für ihre Liebesromane, in denen Grausamkeit der Analyse, weil sie den Grausamkeit der Analyse, weit ichte intellektuelles an sich hat, die Wirk-lichtet der Menschen intellektuelles an sich nat, und schen der Gefühle und der Menschen habet der Gefühle und der Menschen takt und sozusagen instinktiv bestehen isst und sozusagen instinktiv bestätet. In «Paris durch mein Fenster» finden mit des besetzten den der Gerinderung des besetzten bails. Nichs von Politik und keine Schau-lig Durchhalten, ihr Widerstand beschrän-ken sich auf der Weniger siegken Jurchhalten, ihr Widerstand beschieden sich auf das mehr oder weniger sieg-keiche, innere und äussere Ueberwinden des genachten Elends des grossen und kleinen täglichen Elends dieser unseligen Zeit.

# Von vielen Männern

Roman von James Aldrige. - Leinen In fünfundzwanzig Kapiteln erstehen Schauplätze des letzten Weltkrieges; organisch die Erkenntnis des Entscheiden den Der Roman nähert sich der Form der Reportage, wenn man dieses rasche und contage, wenn man dieses raselle diese gründliche Schauen, diese Fresko-halerei von Situationen und Menschen, dieses productionen und diese deses Erfassen des Wesentlichen und diese bräzise, schlanke, ornamentlose Ausdrucks-weise, schlanke, ornamentlose Ausdrucksweise, schlanke, ornamentiose Austracia weise so nennen will; aber dann ist es ledenfalls eine Gipfelleistung auf diesem

Doch Aldridge erweist sich in diesem Buch, wie in «An den Himmel geschrieben» und «Der Seeadler» als weit mehr; nur einem Schriftsteller von grossem Format konnte es gelingen, auf fünfzehn Seiten ein anzes Menschenschieksal zu gestalten, für kanzes Menschenschicksal zu gestalten, für das der ungeheure Hintergrund des Weltder ungeheure Hintergrund des Weit-krieges eben nicht nur ein Hintergrund bleibt. Und solcher Menschenschicksale sibt er ungeheure Hintergrund des Weit-verlages eben nicht nur ein Hintergrund solcher Menschenschicksale by es in diesem Buch eine lange Reihe. Den vielen, die Aldridge kennen, wird dieses neue Buch eine Bestätigung seiner eitenden Künstlerschaft sein.

Wie die Schweizer Alpen erobert wurden Von Dr. Max Senger. - Büchergilde Gutenberg, Zürich.

Das Buch hätte sich auf dem Weihachtstisch gut präsentiert! Gute Ausstat-ling, sauberer Druck und reiche, vorzüg-iche Babildan der gegen der für alle Bergliche Sauberer Druck und reiche, vollag-liche Bebilderung lassen es für alle Berg-egeisterten zum willkommenen Geschenk werden Den zum Willkommenen Geschichte der Erwerden. Der Inhalt: Die Geschichte der Erforschung und Eroberung der Alpen, von Dichtern, Wissenschaftern, von den Pionieten, den Bergführern, von Tieren, von der Alpinen Kunst. Das Buch darf als prächtiges Erzeugnis des schweizerischen Veragswesens sowahl in bezug auf den Inhalt Erzeugnis des schweizerischen Wie aus sowohl in bezug auf den Inhalt wie auf die Aufmachung all denen aufs wärmste empfohlen werden, denen unsere erge irgendwie lieb sind.



Kulisse Die neue

erwartet Sie am Kiosk

## WINTER-FAHRPLAN



In allen Kiosken, sowie an Bahn- und Postschaltern

## Bierquelle

#### Naturbuch

Natur- und Naturschutzgedichte von Karl Adolf Laubscher. - Kristall Verlag, Bern.

Die Naturschutzkorrespondenz vom Schweizerischen Bund für Naturschutz schreibt:

Soeben ist ein neuer Band Gedichte von Karl Adolf Laubscher, dem bekannten bernischen Lyriker und Maler, erschienen. Der Verfasser will mit diesen schlicht und bezaubernd wirkenden Gedichten von Bäumen und Blumen, Berg, Fels und Stein ein verpflichtendes Naturempfinden wecken. Man spürt aus diesen Natur- und Naturschutzgedichten, dass hier mit Bewusstsein etwas Neues geschaffen wurde, das reines Empfinden der Natur, frei von Romantik, Sentiment, unechtem Pathos und allem anderen Beiwerk anstrebt. Gerade in dieser schlichten Sachlichkeit liegt die Grösse der Lyrik von K. A. Laubscher. Möge dieser hervorra-gende Gedichtband weiteste Verbreitung finden.